

„Leben in der Bude“

Betzenstein will den Handwerkerzug begrüßen

Wenn am 11. Juli um die Mittagszeit der Handels- und Handwerkerzug mit mehr als einem Dutzend von Pferden gezogenen Wagen auf seinem Weg von Nürnberg nach Creußen in Betzenstein Station macht, soll im Zentrum des Städtchens viel geboten sein. Der Gewerbeverein Betzenstein-Plech steckt schon in den Vorbereitungen.

BETZENSTEIN (vz) – Bei der jüngsten Versammlung in Spies kündigte Uli Strauß aus Illafeld, Mitorganisator für Betzenstein, an, dass man den Gästen einen tollen Empfang bereiten wird. „Da soll Leben in die Bude kommen“, meinte er wörtlich.

Die Teilnahme von 14 Gespannen sei sicher, dazu kämen noch welche aus Gräfenberg. Mindestens 160 Menschen und über 60 Pferde bilden den Zug. Die Fuhrwerke werden werden in der Schlosstraße und am Unteren Markt untergebracht. Zuschauer sind erwünscht. Der „Zeiserlfang“ wird nicht aufgeführt, weil er zuviel Zeit beansprucht. Dafür trägt der Heimatverein Auszüge vor, dies allerdings in historischen Gewändern.

Geplant ist, so Uli Strauß, dass an diesem Tag der Tiefe Brunnen geöffnet wird, dass eventuell die Glocken geläutet werden und eine Kirchenführung angeboten wird. Außerdem sind Marketenderinnen unterwegs und mit der Familie Funk sei man in Kontakt, um den alten Backofen am Unteren Markt bei dieser Gelegenheit wieder einmal anzuschüren. Strauß kann sich vorstellen, dass dies eine besondere Attraktion sein wird.

Schlosshof öffnet

Der Schlosshof werde öffnen. Dort soll alte Handwerkskunst vorgeführt werden. Ein erster Aufruf sei bisher allerdings ohne Ergebnis geblieben. Sein Zimmereibetrieb sei bisher die einzige Adresse. Er hoffe, dass andere noch mitmachen, etwa Korbflechter, Seiler, Sattler, Schreiner, Schmiede oder Bäcker. Laut Strauß seien aber auch andere Berufe willkommen, die ins Zeitalter passen, sowie Musikanten.

Wolfgang Fuhrmann, Geschäftsführer des oberfränkischen Bundes der Selbstständigen, machte deutlich, dass Interessenten, die passende Ware anbieten können, sich anmelden sollten, denn man könne hier durchaus auch gute Geschäfte machen.

Andrea Carl verwies darauf, dass es auch Mitfahrmöglichkeiten für eine oder mehrere Streckenabschnitte gibt. Sie selbst werde von Gräfenberg nach Betzenstein mitfahren, doch erfordere dies natürlich eine Anmeldung. Informationen darüber gibt es bei Uli Strauß, Telefon (09152) 92 63 07, oder Gert Volkert, Telefon (09244) 14 44.

Die Plecher Mitglieder des Gewerbevereins wurden aufgefordert, sich ebenfalls zu beteiligen. Die Gemeinde Plech, so stellte Bürgermeister Karlheinz Escher fest, werde aber nicht dabei sein. Erste Gespräche laufen auch mit der Schule, denn der Gewerbeverein erwartet, dass den Kindern durch vorzeitigen Schulschluss der Besuch des Handwerkerzugs ermöglicht wird.

Werbetafeln erregen Mißfallen

Ein weiteres Thema schnitt bei der Versammlung in Spies Andrea Carl an. Immer mehr Schilder würden in Betzenstein aufgestellt, die meisten sicherlich ohne Genehmigung. Für den Schilderwald solle man eine Lösung finden, etwa derart, dass an den Ortseingängen gemeinsam Werbung gemacht wird.

Vorsitzender Rolf Schneider gestand zu, dass immer mehr Werbetafeln montiert werden, doch ihm zeige dies, dass „sich was rührt“. Bürgermeister Karlheinz Escher warnte davor, die Stadt oder das Landratsamt einzuschalten, denn „dann sind die Schilder weg“. Der Verein tue sich mit einer solchen Aktion keinen Gefallen, sondern hier würde es viel böses Blut geben, war seine Meinung.

Beschlossen wurde, dass der Verband zu diesem Thema einen Fachmann nach Betzenstein schickt, damit die ganze Angelegenheit vor Einschaltung der Behörden besprochen werden kann.